

Wichtiger Wachstumsmotor der Wissensgesellschaft



Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann von
Oberösterreich

In einem wirtschaftlich rauerem Klima und einem schärferen Wettbewerb der Wirtschaftsräume untereinander gilt es für das Land Oberösterreich Jahr für Jahr ein Stück besser zu werden, um seinen Vorsprung bei allen Benchmarks zu halten.

Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir dabei im Bildungsbereich. Denn der Bildung kommt eine Schlüsselrolle bei der Zukunftssicherung zu. Bildung zählt zu den wichtigsten Wachstumsmotoren in der Wissensgesellschaft. Daher werden nur jene Länder ihre Spitzenposition halten können, denen es gelingt, Kreativität, Innovationsfähigkeit und Geisteskraft aller BürgerInnen zu mobilisieren.

Bildung sichert moderne Arbeit, Wohlstand und gerechte Teilhabe. Bildung ist daher die Sozial- und Wirtschaftspolitik des 21. Jahrhunderts. Wir wollen in Zukunft eine Bildung für alle sichern, alle Talente vorzeitig erkennen und sie bestmöglich und individuell fördern. Das wird eine der entscheidenden Aufgaben heute und morgen sein.

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

Schule entwickelt Zukunft

Den Schulen kommt in der Entwicklung von Land und Gesellschaft eine herausragende Bedeutung zu. Sie und ihre LehrerInnen müssen nicht nur die Kinder und Jugendlichen auf dem jeweiligen aktuellsten Stand des Wissens zu einem sinnvollen Umgang mit den neuen Möglichkeiten erziehen. Sie müssen die

Leistungsträger von morgen auch befähigen, das für sie Wichtige und Wesentliche aus einer Fülle von Wissen und Informationen heraus zu filtern. Damit muss die Schule bereits heute auf die prognostizierten Anforderungen von morgen vorbereiten. Und nicht zuletzt muss die Schule immer mehr Aufgaben überneh-

men, welche die Familien durch die zunehmende Berufstätigkeit beider Eltern nicht mehr alleine bewältigen können.

Sowohl die kulturelle Leistungsfähigkeit als auch die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes beginnt mit einer Lehr- und Lernkultur auf möglichst hohem Niveau. Wir sind im globalen Wettbewerb auf ein leistungsfähiges Schulsystem angewiesen, das mehr als nur Wissen und dessen Anwendung vermittelt. Nur mit unserer auf einem sehr hohen Niveau befindlichen Bildung können wir unsere herausragende Stellung in Kultur und Wirtschaft halten und teilweise sogar ausbauen. Erhaltung und weitere Entwicklung von Wohlstand und Lebensqualität, aber auch die weiteren Möglichkeiten unserer sozialen Gesellschaft hängen stark davon ab, welche Fähigkeiten den Menschen in einer Region vermittelt werden.

Lernen – der Erwerb von Wissen – ist wie Rudern gegen den Strom. Stillstand wäre Rückschritt. Denn für unsere Informations- und Wissensgesellschaft ist das außerordentlich hohe Tempo der Wissensvermehrung charakteristisch. In immer kürzeren Abständen verdoppelt sich das weltweit verfügbare Wissen. Sprach man früher von einem Zeitraum von 10 Jahren, so geht man heute eher von 5 bis 7 Jahren aus. Allerdings bleibt die Hälfte davon nur 3 bis 4 Jahre aktuell und wertvoll. Wir erleben ein Atem beraubendes Wissenswachstum, das durch modernste Kommunikationssysteme auch in kürzester Zeit weltweit verfügbar gemacht wird.

Eine wesentliche Hilfestellung für unsere Schulen bietet dazu der education highway, der oberösterreichische Bildungsserver, der als Schnittstelle zwischen Pädagogik und Technik schon seit Jahren die Einführung modernster

Methoden beim Lehren und Lernen wie z.B. eLearning unterstützt. Der education highway ermöglicht auch, dass Sie die Beiträge in diesem gedruckten Exemplar in ungekürzter Fassung lesen können. Sie sind unter der Adresse www.schullandooe.at abrufbar.

Eine verantwortungsbewusste Arbeit mit etwa 210.000 SchülerInnen bedeutet, dass auf die Interessen, Begabungen, Leidenschaften aber auch Stärken und Schwächen von 210.000 Kindern und Jugendlichen eingegangen werden muss. Mehr als 20.000 PädagogInnen bemühen sich täglich, diesem Auftrag nachzukommen. Mehr als 20.000 LehrerInnen sind mit ihren Interessen, Leidenschaften und Fähigkeiten Garant für eine vielfältige Schullandschaft. Gerade das Schulmodell OÖ, das in diesem Band vorgestellt wird, ist ein weiterer und sehr wichtiger Beitrag zur Vielfalt und zur Weiterentwicklung der ausgezeichneten Bildungsqualität.

Oberösterreich verfügt über ein sehr hohes Maß an guten LehrerInnen. Die Qualität der Arbeit wird nicht nur in Studien eindrucksvoll belegt sondern vor allem durch Arbeitsmarktdaten. Von der vielfältigen schulischen Ausbildung in OÖ profitieren Kultur und Wirtschaft. Ich danke allen, die zu dieser Bildungsqualität beitragen und vor allem auch Verantwortung dafür übernehmen.

Fritz Enzenhofer
Amtsführender Präsident
des Landesschulrates für OÖ



Fritz Enzenhofer
Amtsführender Präsident
des Landesschulrates für
Oberösterreich